



Schuleigenes Fachcurriculum

Deutsch

Schuljahr 2020/2021

Stand: Februar 2020

ÜBERSICHT ZUR UMSETZUNG DER KERNCURRICULA

Die Fachkonferenz erarbeitet unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen und der fachbezogenen Vorgaben des Kerncurriculums einen fachbezogenen schuleigenen Arbeitsplan (Fachcurriculum). Die Erstellung des Fachcurriculums ist ein Prozess. Mit der regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung des Fachcurriculums trägt die Fachkonferenz zur Qualitätsentwicklung des Faches und zur Qualitätssicherung bei.

| Schuleigenes Fachcurriculum | Indikatoren entsprechend Kerncurricula | KC Sek. 1 | KC Sek. 2 | Umsetzung (letztmaliger Beschluss) |
|---|--|-----------|-----------|---|
| Inhalte (S. 5-25) | Die Fachkonferenz ... legt die Themen bzw. die Struktur von Unterrichtssequenzen fest, die die Entwicklung der erwarteten Kompetenzen ermöglichen, und berücksichtigt dabei regionale Bezüge | | | Lehrpläne Jg. 5-10 laut Konferenzbeschluss Februar 2020 |
| | <ul style="list-style-type: none"> präzisiert Themen bzw. Unterrichtseinheiten, die den Erwerb der erwarteten Kompetenzen ermöglichen. | | | Lehrpläne Jg. 11 – 13 lt. Konferenzbeschluss Februar 2020 |
| Stundenzahl (S. 26) | legt die zeitliche Zuordnung innerhalb der Doppelschuljahrgänge fest. | | | Konferenzbeschluss November 2017 |
| Medien | entscheidet, welche Schulbücher und Unterrichtsmaterialien eingeführt werden sollen, entwickelt ein fachbezogenes und fachübergreifendes Konzept zum Einsatz von Medien, trifft Absprachen zu Lektüren und sonstigen Materialien und zur einheitlichen Verwendung der Fachsprache und der fachbezogenen Hilfsmittel. | | | Konferenzbeschluss November 2017 |
| Protokolle | der schuleigene Arbeitsplan ist regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln, auch vor dem Hintergrund interner und externer Evaluation. | | | regelmäßig in den Konferenzen |
| Fächerübergreifende Aspekte | arbeitet fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachcurriculums heraus und stimmt diese mit den anderen Fachkonferenzen ab. | | | Inhalte lt. DB der FO von Dez. 2008, erneuert Juni 11 |
| Bewertungsgrundsätze (S.26) | trifft Absprachen über die Anzahl und Verteilung verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr, trifft Absprachen zur Konzeption und Bewertung von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Lernkontrollen und bestimmt das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote. | | | Konferenzbeschluss Februar 2020 |
| Außerschulische Lernorte u. Experteneinsatz | initiiert und fördert Anliegen des Faches bei schulischen und außerschulischen Aktivitäten (Nutzung außerschulischer Lernorte, Projekte, Teilnahme an Wettbewerben, Lesungen, Theaterbesuchen, Besichtigungen, Bibliotheksführungen, etc.). | | | Lehrpläne laut Konferenzbeschluss |
| Übungs- und Wiederholungsmöglichkeiten | wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab. | | | Konferenzbeschluss Februar 2020 |
| Fachinhalte | initiiert Beiträge des Faches zur Gestaltung des Schullebens und trägt zur Entwicklung des Schulprogramms bei. | | | Konferenzbeschluss |

KOMPETENZBEREICHE

| Kompetenzen im Fach Deutsch | |
|------------------------------------|---|
| Kompetenzbereich | Die Schülerinnen und Schüler ... |
| Sprechen und Zuhören | <p>erwerben kommunikative Kompetenz. Sie planen, realisieren, analysieren und reflektieren in spezifischen Kontexten unterschiedliche monologische und dialogische Sprechhandlungen, wobei sich Wortschatz und Argumentationskompetenz durch steigende Anforderungen von Stufe zu Stufe entwickeln. Dies gilt für komplexe Gesprächsformen in der Gruppe und ebenso für Redebeiträge des Einzelnen vor anderen bis hin zum Referat.</p> <p>Sie sind in steigendem Maße in der Lage, Sprache als wichtigstes Mittel der Verständigung verantwortungsbewusst zu gebrauchen. Rollenspielen sowie szenischem Spiel und den vorbereitenden Übungen zur Körper- und Raumwahrnehmung, zur Einfühlung in den Kommunikationspartner, zur Kooperation mit anderen kommt dabei eine eigene Bedeutung zu. Prozedurales Methodenwissen unterstützt das Erreichen der fachlichen Ziele.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren und beachten Vorgehensweisen und Regeln, hören aufmerksam zu und fragen nach, setzen Notizen und Veranschaulichungen gezielt ein und verfügen in steigender Sicherheit über die Fertigkeit, mit Gehörtem weiterzuarbeiten.</p> |
| Schreiben | <p>erwerben die Kompetenz, die vielfältigen Möglichkeiten des Schreibens als Mittel der Kommunikation, der Darstellung von Zusammenhängen und der Reflektion über Sachverhalte zu nutzen.</p> <p>Eigenständigkeit und Sicherheit zum Erreichen der fachlichen Ziele erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler durch den Erwerb entsprechender Methodenkompetenz. Sie gestalten den komplexen Vorgang des Verfassens von Texten strategisch und systematisch. Sie erstellen auf der jeweiligen Stufe ihres inhaltlichen und sprachlichen Wissens einen Schreibplan, der situations- und adressatengerecht entworfen werden muss. Sie gestalten ihre Textentwürfe sprachlich und stilistisch stimmig und verwenden Strategien zur Überarbeitung und Fehlererkennung. Im produktiven Umgang mit Sprache entwickeln sie eigene Ideen und bringen diese gestalterisch zum Ausdruck.</p> <p>Das Verfassen von Texten ist ein komplexer Prozess, der in einzelne Teilprozesse zerlegbar ist. Aus didaktischen Gründen ist es sinnvoll, diese Teilprozesse bewusst zu machen und in Teilaufgaben zu üben. Die zu vermittelnden Strategien zur Überarbeitung von Texten setzen bei der Überprüfung der orthografischen und grammatikalischen Richtigkeit, der Zeichensetzung und der sprachlich-stilistischen Gestaltung an. Sie gehen aber in der Reflexion der gedanklichen Stringenz der Kohärenz, des Situations- und Adressatenbezugs der Texte darüber hinaus. Die Überarbeitung von Texten fördert im produktiven Nachdenken über stilistische Varianten sowie orthografische und grammatische Fehler in hohem Maße handlungsbezogene sprachreflektierende Kompetenzen. Der Einübung in Konzipierungs- und Überarbeitungsstrategien soll daher im Unterricht angemessen Raum gegeben werden.</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Lesen- Mit Texten und Medien umgehen</p> | <p>steigern im Umgang mit Texten und Medien die Lesekompetenz kontinuierlich, Leseinteresse und Lesefreude sollen gefördert werden. Die Begegnung mit literarischen Texten, auch anderer Kulturen, dient der Entwicklung einer eigenen Identität, trägt zu Weltverstehen und Ausbildung kultureller Kompetenz bei.</p> <p>Auf der Ebene der Methodenkompetenz verfügen die Schülerinnen und Schüler in steigendem Maße über Techniken und Verfahren im Erschließen und Verstehen unterschiedlicher Texte. Sie erwerben verschiedene Lesestrategien und Lesetechniken, die sie mit wachsender Selbstständigkeit zielbewusst und dem jeweiligen Text entsprechend anwenden. Sie beherrschen zunehmend differenziert analytische und produktionsorientierte Verfahren der Textarbeit.</p> <p>Auf der Ebene der Sachkompetenz erwerben die Schülerinnen und Schüler zunehmend ein Grundlagenwissen zu verschiedenen Textsorten, das sie zu einem zielgerichteten und angemessenen Umgang mit Inhalt, Sprache und Struktur sowie deren historischer Dimension befähigt. Sie kennen vielfältige Texte der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition und sind in der Lage, die ästhetische Qualität anspruchsvoller Texte zu beurteilen und wertzuschätzen sowie Texte in größere Zusammenhänge einzuordnen.</p> <p>Im Umgang mit alten und neuen Medien erreichen die Schülerinnen und Schüler zunehmend größere Eigenständigkeit und Sicherheit. Sie gewinnen aus ihnen Informationen, beurteilen diese kritisch und setzen sich mit spezifischen Gestaltungsmitteln und Wirkungsweisen der Medien auseinander.</p> |
| <p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> | <p>Im Mittelpunkt des Faches Deutsch steht die produktive, rezeptive und zunehmend reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch. Adressatenbezogenes, normgerechtes Schreiben und reflektiertes sprachlich-kommunikatives Handeln sind für das Zusammenleben unverzichtbar und zugleich für den Einzelnen zentrale Voraussetzung der Studier- und Ausbildungsfähigkeit und der Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.</p> <p>Die Erweiterung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler im mündlichen und schriftlichen Bereich ist daher eine der Hauptaufgaben des Deutschunterrichts. Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Bedeutung und Wirkung von Sprache, erwerben die Fähigkeit, sach-, situations- und adressatengerecht sprachlich zu handeln und verfügen über Sprache als gestaltbares und gestaltendes Medium der Kommunikation.</p> <p>Der Ausbau der Gesprächs- und vor allem der Argumentationskompetenz ist besonders wichtig. So sollen die Schülerinnen und Schüler Konfliktlösungsstrategien anwenden und Argumente sach- und mediengerecht präsentieren können.</p> <p>Reflexion über Sprache dient der Erweiterung von Kompetenzen im Verstehen und Verfassen von Texten sowie im Sprachhandeln allgemein.</p> |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberggr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|--|--|---|-------------------------------------|-----------|
| Märchen untersuchen und schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen nationaler und internationaler Märchen • Märchenmerkmale • Produktion von Märchen/ -teilen • Entstehung von Märchen • Spannungselemente | Sprechen und Zuhören vereinbaren Regeln für die Gesprächsführung und achten auf deren Einhaltung; erzählen eigene Erlebnisse und gehörte bzw. gelesene Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig. Lesen – Umgang mit Texten und Medien kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale am Bsp. von Märchen; stellen elementare Zusammenhänge zwischen Text und Entstehungszeit her; geben in Annäherung an einen literarischen Text ihren ersten Eindruck wieder und formulieren unter Anleitung im Gespräch ein Textverständnis. Schreiben schreiben in gut lesbarer Handschrift und angemessenem Tempo, achten auf eine saubere und strukturierte äußere Form: Blattaufteilung, Rand, Absätze; beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen; erzählen nach Mustern, z. B. Märchen und Fabeln; setzen grundlegende Erzähltechniken ein: Spannungsaufbau, Gestaltung von äußerer und innerer Handlung, wörtliche Rede; gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: entwickeln die Vorgeschichte oder Fortsetzung eines Textes. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen kennen und beachten Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: direkte Rede | Buch S. 113-134, S. 52-61 | KA 1: Produktionsorientiertes Schreiben (z. B. Märchenfortsetzung oder ein Märchen umschreiben) | | 5/1 |
| Rechtschreibung I <ul style="list-style-type: none"> • Tipps zum Rechtschreiben • Kurze und lange Vokale • Groß- und Kleinschreibung • Rechtschreiben trainieren | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an: Silben mit langem und kurzem Vokal, gleich und ähnlich klingende Vokale bzw. Diphthonge (Stammkonstanzschreibung), Großschreibung, Worttrennung; nutzen Kenntnisse über Wortfelder und Wortfamilien zur Erweiterung ihres Wortschatzes und zur Ausbildung sprachlichen Differenzierungsvermögens und beachten; Fehlerarten kennen (individuelle Fehleranalyse); Fehler erkennen, markieren und verbessern (Textüberarbeitung) | Buch S. 276-290, 295-306 Arbeitsheft | KA 2: Diktat (110-120 Wörter) Satzzeichen diktieren mit Grammatikteil (Wortarten) (Vergleichsarbeit) | | 5/1 |
| Grammatik I: Wortarten I <ul style="list-style-type: none"> • Nomen (Genus, Numerus, Kasus) • Artikel (bestimmt, unbestimmt) • Adjektiv (Positiv, Komparativ, Superlativ) • Pronomen (Personal-, Possessivpronomen) • Präposition • Konjunktionen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung: Substantiv/Nomen, Artikel, Personal-, Relativ-, Possessivpronomen (und deren Deklination), Adjektiv (und dessen Deklination und Komparation), Präpositionen (und deren Rektion), Konjunktionen (und deren syntaktische Funktion in einfachen Fällen); verfügen über Kenntnisse der Wortbildung: Wortbaustein (Morphem), Wortstamm, Kompositum, Ableitung, Substantivierung. | Buch S. 219-239 Arbeitsheft Verwendung der logico Übungskästen | siehe KA 2 | | 5/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|---|---|-----------------|-----------------------------------|-----------|
| Gedichte vortragen und gestalten <ul style="list-style-type: none"> Merkmale von Gedichten Gedichtvortrag Produktion von Gedichten | Sprechen und Zuhören lesen einen altersangemessenen Text sinngestaltend vor, sprechen deutlich und zuhörerorientiert; setzen paraverbale und nonverbale Äußerungsformen ein wie Betonung, Sprechtempo, Lautstärke, Stimmführung, Körpersprache; tragen Gedichte auswendig vor. Lesen – Umgang mit Texten und Medien kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale am Bsp. Gedicht; erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Vers, Strophe, Reim, Metrum; Vergleich, Personifikation. | Buch S. 157-172 Textverarbeitung „Word“ | | | 5/2 |
| Ein Jugendbuch lesen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> Erzählformen Figurenbeschreibung einen Dialog verfassen einen Brief verfassen Filmanalyse (oder in Klasse 6) | Lesen – Umgang mit Texten und Medien kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale am Bsp. Jugendbuch; erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Figur, Handlung (innere und äußere), Erzähler (Ich-, Er/Sie-Form des Erzählens), Dialog; kennen filmische Gestaltungsmittel, insbesondere Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven, und beschreiben deren Wirkung. Schreiben verfassen reflektiert (persönliche oder sachliche) Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge. | Lektürenpool Bibliotheksbesuch | | | 5/3 |
| Grammatik II: Wortarten II (Verb) <ul style="list-style-type: none"> Zeitformen des Verbs Imperativ | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen kennen und unterscheiden Wortarten, bezeichnen sie fachsprachlich richtig, erkennen und beschreiben deren syntaktische Funktion sowie sprachliche Leistung: Verb (und dessen Konjugation, insbesondere die Tempusformen), erkennen die Situationsabhängigkeit von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch, erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Sprachen und nutzen diese Kenntnisse zur Sprachreflexion. | Buch S.240-252 Arbeitsheft | Siehe KA 3 | | 5/3 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|---|--|-----------------------------------|-----------|
| Grammatik IIII: Satz und Satzglieder <ul style="list-style-type: none"> Satzarten: Ausrufe-, Aussage- und Fragesatz Satzreihe, Satzgefüge Satzglieder bestimmen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen bestimmen Satzglieder mithilfe der Umstell-, Frage, Ersatz- und Weglassprobe: Subjekt, Prädikat, Objekte, Adverbialbestimmungen, erkennen Subjekt und Prädikat als Kern eines Aussagesatzes, unterscheiden Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz. | Buch S. 254-264; S. 265; S. 267-272 | siehe KA 3 | | 5/3 |
| Rechtschreibung II <ul style="list-style-type: none"> S- Laute Wiederholung Groß- und Kleinschreibung Sensibilisierung für Zweifelsfälle | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen wenden Regeln der Rechtschreibung, grammatisches Wissen und Strategien (z. B. Ableitung vom Wortstamm, Wortverlängerung) zur Ermittlung der richtigen Schreibung an: gleich und ähnlich klingende Konsonanten, Schreibung der s-Laute, Großschreibung, Worttrennung; zeigen Sensibilität für Zweifelsfälle der Rechtschreibung; überprüfen und korrigieren unter Anleitung die eigene Rechtschreibung mithilfe von: Wörterbüchern, Rechtschreibprogrammen. | Buch S. 291-294 | KA 3: Diktat (120-130 Wörter, Satzzeichen diktieren) <u>mit</u> Grammatikteil (Satzglieder) | | 5/4 |
| Beschreibung <ul style="list-style-type: none"> Tierbeschreibung Steckbrieferstellung Wiederholung Adjektive Vorgangsbeschreibung | Sprechen und zuhören beschreiben in einfacher Weise Personen, Tiere, Gegenstände, Vorgänge, Schaubilder. Schreiben beschreiben genau und gegliedert (Personen, Tiere, Gegenstände, einfache Vorgänge, Tabellen und Grafiken). | Buch S. 75-90 | KA 4: adressatenbezogene Tierbeschreibung | Biologie: Thema Hund | 5/4 |
| Ein Buch vorstellen | Lesen – Umgang mit Texten und Medien Bibliothek und Online-Kataloge nutzen; über Bücher informieren (Buchvorstellungen) persönliches Leseinteresse reflektieren | | | | 5/3 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberggr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|--|------------------|---|---|--------------|
| Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen <ul style="list-style-type: none"> Fabeln untersuchen Fabeln umgestalten und erfinden Fabeln zu Bildern schreiben | Lesen – Umgang mit Texten und Medien kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale an den Bsp. Fabel, Sage. Schreiben beachten inhaltliche, formale und zeitliche Vorgaben; wenden elementare Methoden der Planung an, nutzen insbesondere Notizen und Stichwörter, verfügen über erste Erfahrungen mit der Überarbeitung von Texten. Schreiben erzählen in gelenkter Form Bilder- oder Reizwortgeschichten; erzählen nach Mustern am Bsp. von Fabeln. | Buch S. 138- 152 | KA 1: Produktions-orientierter Aufsatz (eine Fabel zu Bildern/ einer Lehre verfassen) | | 6/1 |
| Rechtschreibung – spielend leicht <ul style="list-style-type: none"> Regeln anwenden Zeichensetzung Richtig schreiben | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen unterscheiden Haupt- und Nebensatz, Satzreihe und Satzgefüge; kennen und beachten Zeichensetzungsregeln in folgenden Fällen: Satzschluss, Aufzählung, direkte Rede, Anrede, Satzreihe, einfaches Satzgefüge. Schreiben beherrschen die eingeführten Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher und schreiben häufig vorkommende Wörter, Fachbegriffe und Fremdwörter richtig (im Einzelnen siehe HC Klasse 5 Rechtschreib- und Grammatikteile oder S. 30 KC). | Buch S. 272-302 | KSA 2: Diktat (140-150 Wörter, ungeübte Kommata diktieren) Vergleichsarbeit | | 6/1 |
| Was ist passiert? – Berichten <ul style="list-style-type: none"> Von Ereignissen berichten Berichte Unfallberichte schreiben Berichte kriteriengeleitet überarbeiten | Sprechen und Zuhören berichten über einfache Sachverhalte; äußern sich sach- und situationsangemessen sowie adressatengerecht. Schreiben berichten über Ereignisse sachlich und folgerichtig, auch materialgestützt; erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei. Lesen – Umgang mit Texten und Medien nutzen Lesetechniken entsprechend dem Leseziel: orientierendes Lesen, selektives Lesen, intensives Lesen; kennen und nutzen reduktiv-organisierende Lesestrategien: unterstreichen Textstellen, markieren Schlüsselwörter, formulieren Überschriften zu vorgegebenen Textabschnitten, halten wichtige Informationen in Stichworten fest und geben den Inhalt von Textabschnitten wieder, setzen Textinhalte in einfache Schaubilder und Tabellen um; entnehmen gezielt Informationen aus Sachtexten, Bildern, nichtlinearen Texten und Websites; kennen Bericht und Beschreibung als informierende Textsorten sowie einfache Formen appellativer und argumentativer Texte; kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: Erzählung. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen unterscheiden Stilebenen wie sachlich, höflich, derb und kennen deren Wirkung | Buch S. 54- 72 | KA 3: Bericht | | 6/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerübergr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|---|---|--|------------------------------------|-----------|
| Ein Jugendbuch lesen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> Charakterisierungen Analyse der erzähltechnischen Merkmale (Raum und Zeit, Konflikt) Textverständnis szenisches Spiel Filmanalyse (oder in Klasse 5) | Lesen – Umgang mit literarischen Texten und Medien lesen altersgemäße Texte sinnerfassend und in angemessenem Tempo und nutzen dabei auch ihre Kenntnisse der Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik. Schreiben gehen produktiv und experimentierend mit Texten und Medien um: gestalten Szenen oder Figuren aus, erzählen aus einer anderen Perspektive; geben den Inhalt von Textabschnitten wieder; beantworten Fragen zu Texten und begründen ihre Aussagen mit einfachen Textbelegen; kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale: kürzerer dialogisch-szenischer Text. Sprechen und zuhören gestalten im Spiel kleinere Szenen (auch regionalsprachliche) unter Berücksichtigung von Mimik und Gestik. Umgang mit Texten und Medien erschließen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken, kennen und wenden dabei als Begriffe insbesondere an: Raum und Zeit, Konflikt. | Lektürenpool Buch S. 204- 220; Verfilmung Jugendbuch/ Ganzschrift | KA 4: Textgestützte Aufgabenstellung (fragengeleitete Analyse) | | 6/2 |
| Rechtschreibung II + Grammatik II <ul style="list-style-type: none"> Wortarten wiederholen Morphologie/Wort-bildung Semantik Wörterbucharbeit Sätze und Satzglieder Modus: Einführung Konjunktiv II Zeichensetzung | Schreiben erkennen und berichtigen regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit unter Verwendung eines Nachschlagewerks. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen <i>Übung und Vertiefung der bereits erlernten Kompetenzen: siehe HC Klasse 5; nutzen den Konjunktiv II zur Gestaltung von Wunsch- und Phantasievorstellungen.</i> Umgang mit Texten und Medien kennen und nutzen die Bibliothek als kulturellen Ort; nutzen Lexika und Wörterbücher, auch Internetlexika, als Informationsquellen. | Buch S. 222- 270; S. 304-307 | KA 5: Diktat (150-160 Wörter (Zeichensetzung) mit Grammatikteil | | 6/3 |
| Alte und neue Weltwunder – Sachtexte untersuchen <ul style="list-style-type: none"> Lesemethoden Informationen entnehmen Informationen auswerten und präsentieren Einen Sachtext untersuchen | Lesen – Umgang mit Texten und Medien kennen und nutzen elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung: formulieren Leseerwartungen zu einem Thema / einer Überschrift, aktivieren ihr Vorwissen, klären unbekannte Wörter (auch Lexika), formulieren Fragen an einen Text und beantworten sie, visualisieren Textinhalte. Sprechen und zuhören setzen eigene Erlebnisse in Rollenspiele um; verfügen über einen erweiterten aktiven und passiven Wortschatz, einschließlich grundlegender Fachbegriffe; tragen zu einem begrenzten Sachthema Informationen vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein; äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und verständlich; formulieren eine eigene Meinung zu unmittelbar sie betreffenden Sachverhalten, begründen ihre Meinung und lassen die Meinungen anderer gelten; verfügen über Möglichkeiten, Konflikte verbal zu lösen; hören aufmerksam zu, lassen andere ausreden, klären durch Fragen Verständnisprobleme, geben Gehörtes wieder. | Buch S. 188-202; S. 35-52; S. 308-312 | | | 6/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerübergrr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|---|------------------|---|---|--------------|
| Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen <ul style="list-style-type: none"> Fabeln untersuchen Fabeln umgestalten und erfinden Fabeln zu Bildern schreiben | Schreiben formulieren eigene Meinungen und begründen sie. verfassen einfache appellative Texte, z. B. Plakate, Briefe, E-Mails, Social-Media-Beiträge. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen berichten über ihren Umgang mit Medien und schätzen deren Bedeutung für ihr Alltagsleben ein. | Buch S. 138- 152 | KA 1: Produktions-orientierter Aufsatz (eine Fabel zu Bildern/ einer Lehre verfassen) | | 6/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|--|---------------------------------|--|-----------------------------------|-----------|
| Strittige Themen diskutieren <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen begründen • Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen • Einen Leserbrief schreiben • Stellung nehmen | Sprechen und zuhören Sich konstruktiv am Gespräch beteiligen; Regeln für die verschiedenen Gesprächsformen und Situationen beachten, Gespräche moderieren, Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und adressatenbezogen äußern; die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten, dabei die Meinung anderer respektieren Schreiben Sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinandersetzen; die eigene Position nachvollziehbar entwickeln; durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen formulieren; mögliche Gegenargumente aufzeigen | Buch S. 35-50, AH 7 S. 12-15 | KA 1: lineare Argumentation (argumentativer Brief) | | 7/1 |
| Informieren und Berichten <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen begründen • Eine Pro- und Kontra-Diskussion führen • Einen Leserbrief schreiben • Stellung nehmen | Sprechen und Zuhören In sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge berichten Schreiben Über Sachverhalte (Erfahrungen, Ereignisse) informieren und berichten; funktionale Zusammenhänge differenziert und sprachlich präzise erläutern und erklären; Schreibprozesse selbstständig gestalten (Stoffsammlung, Gliederung, sprachliche Gestaltung, Textüberarbeitung) | Buch S. 38-56, AH 7 S. 9-11 | | | 7/1 |
| Nachdenken über Sprache -Rechtschreibung <ul style="list-style-type: none"> • Groß- und Kleinschreibung (Zeitangaben) • Nominalisierungen • Getrennt- und Zusammenschreibung | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Wissen über satzbezogene Regelungen (Groß- und Kleinschreibung) und wortbezogene Regelungen (Getrennt- und Zusammenschreibung) sicher anwenden | Buch S. 259-270, AH 7 S. 74-101 | KA 2: Diktat (170-180 Wörter) Rechtschreibung | | 7/2 |
| Balladen verstehen und gestalten <ul style="list-style-type: none"> • Balladen untersuchen und vortragen • Eine Reportage schreiben • Eine Ballade szenisch gestalten | Sprechen und Zuhören Balladen sinngestaltend vortragen Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lyrische Texte (Balladen, Songs) und deren historischen Bezüge verstehen; Informationen über Autor/in und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen; lyrische Texte untersuchen und einen Zusammenhang zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen; motivgleiche Balladen vergleichen; Balladen unter Verwendung akustischer Elemente verändern (Hörspiel) | Buch S. 109-130, AH 7 S. 30-33 | KA 3: Inhaltsangabe (z.B. Balladen) | | 7/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|--|-------------------------------------|---|---|-----------|
| Epische Texte – Alte und neue Erzählungen <ul style="list-style-type: none"> Anekdoten und Kalendergeschichten untersuchen | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Epische Texte verstehen, die histor. Bezüge literarischer Texte verstehen, Informationen über Autor/in und Entstehungszeit zum Textverständnis nutzen; textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen, Zusammenhänge zwischen Inhalt, Form und Sprache herstellen; handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung anwenden Schreiben Fragen zum Text und dessen Gestaltung beantworten; Texte verändern und umgestalten: den Inhalt eines literarischen Textes zusammenfassen | Buch S. 109-130 AH 7 S. 30-33 | | | 7/3 |
| Einen Jugendroman lesen und verstehen <ul style="list-style-type: none"> Figuren und Handlungsabläufe untersuchen Charakterisierung Die Sicht einer Figur einnehmen | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Jugendbuch verstehen, Bezüge zur eigenen Lebenswelt herstellen; textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe zur Untersuchung von Texten verfügen; Handlungen, Verhaltensweisen und Motive literarischer Figuren analysieren; handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Texterschließung anwenden (Standbilder, Brief zu einer Leerstelle verfassen) Schreiben Mit Texten experimentieren; den Zusammenhang von Rezeption und eigener Produktion erkennen | Lektüren-Pool | KA 4: Textgestützte Aufgabenstellung (z.B. Charakterisierung) | | 7/3 |
| Sachtexte untersuchen <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte lesen und verstehen Informationen zusammenfassen Grafiken und Diagramme auswerten | Lesen – Umgang mit Texten und Medien Lesestrategien (5 Schritt-Lesemethode) zur Texterschließung anwenden; Sachtexten/nicht linearen Texten (Diagramme, Karten) zielgerichtet Informationen entnehmen und geordnet wiedergeben; Bücher und Medien gezielt zur Informationsentnahme nutzen; Informationen sichten, ordnen und festhalten Schreiben Texte in einen funktionalen Zusammenhang fragengeleitet auswerten Aussagen zu nichtlinearen Texten (Diagramme, Karten) formulieren; den Inhalt eines Sachtextes zusammenfassen | Buch S. 169-188 AH 7 S. 24-29 | | | 7/4 |
| Nachdenken über Sprache -Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> Komma in Satzgefügen Komma bei Aufzählungen, Appositionen und nachgestellten Erläuterungen Zeichensetzung der wörtlichen Rede | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Zeichensetzungsregeln vervollständigen; fehlerhafte Zeichensetzung begründet korrigieren; Verfahren der Fehleranalyse beherrschen und die eigene Schreibweise nach individuellen Fehlerschwerpunkten kontrollieren und verbessern | Buch S. 271-289, AH 7 S. 102-105 | KA 5: Diktat (160-170 Wörter) Zeichensetzung mit Grammatikanteil | | 7/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|---|---|---|--|-----------|
| Informieren und Berichten <ul style="list-style-type: none"> in Referaten, Protokollen und Texten informieren Konjunktiv und Modalverben <ul style="list-style-type: none"> Konjunktiv I Konjunktiv II, würde-Ersatzform Modalverben indirekte Rede, Irrealis und Aussagewert | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Informationen in Medien sichten, ordnen und festhalten; Lesetechniken und Lesestrategien anwenden Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten; zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben; Umgang mit Medien; Umgang mit Sachtexten Sprechen und Zuhören In sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge informieren und berichten; vor und zu anderen sprechen Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Konjunktiv in der indirekten Rede kennen und verwenden, die Modalitäten kennen, sie sicher und funktional gebrauchen, die sprachliche Gestaltung eigener Texte prüfen und überarbeiten | Buch S. 16- 39, S. 188- 211 Buch S.246-263 AH 8 S. 48 ff. | KA 1: materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes | Zeitungsprojekt in Kooperation mit der münsterländischen Tageszeitung | 8/1 |
| Satzgefüge: Grammatik- und Rechtschreibtraining <ul style="list-style-type: none"> Nebensätze unterscheiden und Kommata setzen (Subjekt- und Objektsätze, Relativsätze, Adverbialsätze) Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierungen, Eigennamen und Herkunftsbezeichnungen, Tageszeiten und Wochentage, Fremdwörter) Getrennt- und Zusammenschreibung | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Satzreihe und Satzgefüge unterscheiden; Nebensatzformen erkennen, sie fachsprachlich korrekt bezeichnen und sie funktional anwenden, Zeichensetzungsgesetze kennen und korrekt anwenden, Rechtschreibregeln und grammatisches Wissen selbstständig anwenden, über ein erweitertes Repertoire von Fachbegriffen und Fremdwörtern verfügen | Buch S. 264- 269, S. 280-289 AH 8 S. 60 ff. | KA 2: Diktat (180-190 Wörter) mit Grammatikteil (Rechtschreibung) | | 8/2 |
| Kurzgeschichten lesen, verstehen und interpretieren <ul style="list-style-type: none"> Merkmale von Kurzgeschichten Kurzgeschichten verstehen Inhalte zusammenfassen und deuten (Interpretation) | Lesen – Umgang mit Texten und Medien ein Spektrum exemplarischer Texte der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Kurzgeschichte; elaborierende Lesestrategien zur Texterschließung nutzen; mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, Aussagen durch Zitate belegen, produktiv und experimentierend mit Texten umgehen | Buch S. 117- 144 | KA 3: Interpretation eines Textes (Kurzgeschichte) | | 8/2 |
| Zukunftsvisionen – Lebensentwürfe beschreiben <ul style="list-style-type: none"> Personen, Orte, Arbeitsabläufe beschreiben Eine Bewerbung schreiben Das Vorstellungsgespräch Die Praktikumsmappe | Sprechen und Zuhören vor und zu anderen sprechen (Vorstellungsgespräch) Schreiben zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: informierendes Schreiben (z. B. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, auch in digitalisierter Form, verfassen) | Buch S. 62 - 78 | | Politik-Wirtschaft/ Bezug zum BO-Konzept: Bewerbung um einen Praktikumsplatz (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch) | 8/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerübergr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|------------------------------------|---|------------------------------------|-----------|
| Literarisches und filmisches Erzählen <ul style="list-style-type: none"> Figuren, Handlung und Erzähltechnik gestaltendes Interpretieren (z. B.: Tagebucheintrag, innerer Monolog, Leerstelle füllen ...) erzählerische und filmische Gestaltungsmittel | Lesen-Umgang mit Texten und Medien ein Spektrum exemplarischer Texte der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Jugendbuch / Roman; mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen Schreiben zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen: gestaltendes Schreiben, einfache filmische Gestaltungsmittel untersuchen | Lektüren- Pool Buch S. 212- 230 | KA 4: produktionsorientierter Aufsatz | | 8/3 |
| Großstadtlyrik – Gedichte verstehen und interpretieren <ul style="list-style-type: none"> Das lyrische Ich Sprachliche Bilder untersuchen Reim, Metrum und Rhythmus Ein Gedicht analysieren und deuten | Lesen-Umgang mit Texten und Medien ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden: Gedichte/Songs; mit Hilfe analytischer Verfahren wesentliche Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen, dabei als Begriffe insbesondere anwenden: Vers, Strophe, Reim, Metrum, Metapher, Symbol, lyrisches Ich | Buch S. 145- 157 | | Musik | 8/3 |
| Grammatik- und Rechtschreibtraining <ul style="list-style-type: none"> Zeichensetzung im Satzgefüge (Infinitivsätze und Partizipialsätze) Zeichensetzung bei Appositionen und nachgestellten Erläuterungen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Nebensatzformen erkennen, sie fachsprachlich korrekt bezeichnen und sie funktional anwenden: satzwertige Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Appositionen und nachgestellte Erläuterungen, regelgeleitet Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit erkennen und berichtigen | Buch S. 270- 278, S. 290- 297 | KA 5: Diktat (190-200 Wörter) Zeichensetzung (Vergleichsarbeit) | | 8/4 |
| Jugendsprache: Sprachentwicklung und Sprachwandel <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungsveränderung von Wörtern Netzsprache und Jugendsprache untersuchen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Sprachvarietäten unterscheiden und einfache sprachgeschichtliche Zusammenhänge kennen | Buch S. 238- 143 | | | 8/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|---|----------------------------------|---|--|-----------|
| Kommunikation in den Medien- Sachtexte untersuchen <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte erschließen und analysieren Grafiken auswerten Eine Rede analysieren | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Komplexere Sachtexte auswerten; Lesetechniken zur Texterschließung sicher und funktional anwenden, appellative und argumentative Texte, (Kommentar u. politische Rede) unter Berücksichtigung rhetorischer Mittel untersuchen; die Verfasserposition in Meinungstexten ermitteln; die Verknüpfung von Informationsvermittlung, Meinungsbildung und Unterhaltung in den Medien reflektieren Schreiben Sachtexte analysieren und interpretieren | Buch S. 179-200 AH 9 S. 32-37 | | PowerPoint Präsentationen, Referat Informationsbe- schaffung Materialauswertung | 9/1 |
| Argumentieren und Erörtern/ Argumente in der Diskussion <ul style="list-style-type: none"> Meinungen überzeugend begründen Eine Pro- und Kontra-Debatte führen Die dialektische Erörterung | Sprechen und Zuhören Sich konstruktiv am Gespräch beteiligen, Regeln für die verschiedenen Gesprächsformen beachten, Gespräche moderieren; Gedanken, Wünsche und Forderungen angemessen und adressatenbezogen äußern; die eigene Meinung nachvollziehbar und auf Argumente gestützt vertreten, dabei die Meinung anderer respektieren Schreiben Sich schriftlich erörternd mit einem Sachverhalt auseinandersetzen, die eigene Position nachvollziehbar entwickeln, durch Argumente und Beispiele gestützte Thesen formulieren, mögliche Gegenargumente aufzeigen Lesen - Umgang mit Texten und Medien Wesentliche Merkmale argumentativer Texte kennen und unterscheiden | Buch S. 38-56 AH 9 S. 23-31 | KA 1: freie, dialektische Erörterung | | 9/1 |
| Dramenanalyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> Figuren und ihr Gesprächsverhalten analysieren und interpretieren Dramentheorie | Sprechen und Zuhören Dramatische Texte sinngestaltend vortragen, eine Dramenszene mit Hilfe szenischer Verfahren interpretieren Lesen-Umgang mit Texten und Medien Ein Drama der offenen oder geschlossenen Form lesen und verstehen Schreiben Dramenszenen analysieren und interpretieren (inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang analysieren und interpretieren, Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren, Fachbegriffe verwenden) | Buch S. 159-178 AH 9 S. 48-53 | KA 2: Interpretation mit Arbeitshinweisen | Interpretatives Spielen | 9/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerübergr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|-----------------------------------|--|--|-----------|
| Nachdenken über Sprache - Zeichensetzung <ul style="list-style-type: none"> Groß- und Kleinschreibung Zeichensetzung (Satzgefüge, Zitate) Getrennt- und Zusammenschreibung Schreibung von Fremdwörtern und Fachbegriffen | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Satzbezogene Regelungen beachten, im Bereich der wortbezogenen Regelungen sicher schreiben, Fehler korrigieren und vermeiden, Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher anwenden | Buch S. 263-288 AH 9 S. 76-102 | KA 3: Diktat (200-220 Wörter) mit Grammatikanteil (Rechtschreibung und Zeichensetzung) | | 9/3 |
| Umgang mit literarischen Texten – Werke der Gegenwartsliteratur <ul style="list-style-type: none"> Handlungsort und historische Hintergründe Hauptfiguren charakterisieren Erzählweisen untersuchen Rezensionen schreiben | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Einen Roman der Gegenwartsliteratur verstehen und erschließen, Informationen über den Autor und Entstehungszeit zum vertieften Textverständnis nutzen, sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern, Sprechen und Zuhören Einen literarischen Text mit Hilfe szenischer Verfahren interpretieren | Lektüren-Pool Buch S. 201-224 | KA 4: Produktionsorientierter Aufsatz (z. B. Brief) | Lesetechniken, Standbilder, Rollenbiografie | 9/3 |
| Motive der Lyrik <ul style="list-style-type: none"> Das lyrische Ich, Reimform, Metrum, Sprachliche Bilder erschließen Sinngestaltend vortragen Analyse und Interpretation Entstehungszeit als Mittel zum Textverständnis | Sprechen und Zuhören Gedichte sinngestaltend vortragen Lesen-Umgang mit Texten und Medien Gedichte unterschiedlicher Epochen verstehen und erschließen (Lyrisches Ich, Reimform, Metrum, sprachlich-stilistische Mittel), Informationen über Autor und Entstehungszeit zum vertieften Textverständnis nutzen Schreiben Literarische Texte interpretieren (inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang analysieren und interpretieren, Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen, folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren) | Buch S.141-158 AH 9 S. 44-47 | | | 9/4 |
| Ferne Welten, Kreatives Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Romanauszüge verstehen Perspektivwechsel, innerer Monolog, Brief, Paralleltext, Interview | Lesen-Umgang mit Texten Romanauszüge (Texte der Gegenwart sowie der literarischen Tradition) verstehen und erschließen (Handlung, Figuren, Erzähler, Zeitgestaltung) Schreiben Gestaltend mit Texten arbeiten | Buch S. 95-116 | | Astrophysik, Astronomie Filmeinsatz (Science Fiction) | 9/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberggr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|-----------------|--|---|-----------|
| Argumentierendes Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Formen appellativen Schreibens (Kommentare, Reden, Web-Beiträge) | Schreiben Sachverhalte und Probleme in linearem bzw. antithetischem Aufbau unter Bezugnahme auf einen Text oder mehrere Materialien erörtern; sich mit abweichenden Sichtweisen und Gegenargumenten sachlich auseinandersetzen; eine begründete eigene Position formulieren; Formen appellativen Schreibens adressaten- und situationsgerecht (materialgestützt) nutzen Sprechen und zuhören Diskussionen leiten; das eigene Gesprächsverhalten und das der anderen kriterienorientiert beobachten u. bewerten; einen eigenen Standpunkt differenziert u. begründet vertreten, sachlich u. argumentativ auf Gegenpositionen eingehen; das Wesentliche in umfangreicheren Beiträgen oder Vorträgen verstehen, es strukturiert wiedergeben; Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen; <u>ausgewählte rhetorische Mittel kennen und deren Funktion erkennen</u> | Buch S. 38-50 | KA 1: Materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes | Ggf. Politik/pol. Reden | 10/1 |
| Sprache und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsmodell von Schulz von Thun Sprachwandel im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen Textanalyse | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten; kennen das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun und nutzen es für die Analyse von Kommunikation; erfassen exemplarisch Phänomene des Sprachwandels im Kontext gesellschaftlicher und medialer Veränderungen; Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und nutzen; unterscheiden Denotat und Konnotat und nutzen diese Kenntnis für die Textanalyse | Buch S. 240-250 | | | 10/1 |
| Gedichte verschiedener Epochen <ul style="list-style-type: none"> Analyse/ Interpretation Leitmotiv Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel Gedichte unterschiedlicher Epochen | Lesen-Umgang mit Texten und Medien: das Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden; Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und zum vertieften Textverstehen nutzen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern; eigene Deutungsansätze formulieren, sie am Text belegen und sich im Gespräch darüber verständigen; mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen; Schreiben: Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen; Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe Verwendung spezifischer Aufsatzformen formulieren; zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategorien-geleitet analysieren und interpretieren; Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen; folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren | Buch S. 150-168 | KA 2: Interpretation eines lyrischen Textes | Lesetechniken, Standbilder, Rollenbiografie | 10/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|-----------------|--|---|-----------|
| Drama <ul style="list-style-type: none"> Drama der geschlossenen und offenen Form Anwendung folgender Begriffe: Exposition, Peripetie, retardierendes Moment, Rede und Replik Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel Interpretation literarischer Texte | Lesen-Umgang mit Texten und Medien das Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden; Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und sie zum vertieften Textverstehen nutzen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern; eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen; mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen Schreiben das Textverständnis zunehmend selbstständig unter Verwendung spezifischer Aufsatzformen formulieren; zentrale inhaltliche, formale und sprachliche Elemente in ihrem Zusammenhang kategorien-geleitet analysieren und interpretieren; folgerichtig gliedern, sprachlich variabel und stilistisch stimmig formulieren; Deutungsansätze in korrekter Zitierweise am Text belegen; Fachbegriffe verwenden | Buch S. 170-192 | | Ggf. Geschichte (Aufklärung, Ständeordnung) | 10/3 |
| Rechtschreibung und Grammatik <ul style="list-style-type: none"> Syntax Wortarten Zeichensetzung (Doppelpunkt, Gedankenstrich, Semikolon, Klammer) | Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Silben-, Wort- und Satzebene kennen und reflektieren – Rechtschreibung und Zeichensetzung beherrschen; Rechtschreibregeln, grammatisches Wissen und Strategien der Rechtschreibung selbstständig und sicher anwenden; eine korrekte Zitierweise beherrschen; Leistungen von Wortarten und Sätzen kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen; Kenntnisse der Wortarten und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben nutzen; Kenntnisse der Syntax und ihrer stilistischen Leistung zur Untersuchung von Texten und beim Sprechen und Schreiben nutzen | Buch S. 299-310 | KA 3: Diktat (220-240 Wörter) Rechtschreibung und Zeichensetzung (Vergleichsarbeit) | | 10/3 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberggr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|--|-----------------|--|---|-----------|
| Epik: Roman <ul style="list-style-type: none"> Anwendung folgender Begriffe: Figurenrede, Erzählerbericht, Erzählzeit und erzählte Zeit, Leitmotiv Fachbegriffe ausgewählter rhetorischer Mittel Inhalt, Sprache und Form literarischer Texte mithilfe handlungs- und produktionsorientierter Verfahren erschließen: Parallel- oder Gegentexte Ausgestaltung von Leerstellen, z.B. innere Monologe, Rollenbiografien, Brief- und Tagebucheinträge, Gegen- oder Paralleltexte verfassen | Lesen-Umgang mit Texten und Medien das Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden; Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und sie zum vertieften Textverstehen nutzen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern; eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen Schreiben produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen | Buch S. 218-228 | KA 4: Interpretation eines epischen Textes | | 10/4 |
| Parabeln | Umgang mit literarischen Texten kennen ein Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition (auch mit regionalen oder regionalsprachlichen Bezügen) und unterscheiden deren spezifische Merkmale; Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und sie zum vertieften Textverstehen nutzen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern | Buch S. 16-148 | | | 10/4 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerübergr. Aspekte | Jg. / Qt. |
|---|---|-------------------------|--|---|-----------|
| Lyrik <ul style="list-style-type: none"> Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen (Liebeslyrik, Naturlyrik) Auszüge aus Literaturgeschichten, Lexika, Internet-Artikeln zur exemplarischen Vertiefung von Epochenwissen | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Lesestrategien selbstständig nutzen; Zusammenhänge erschließen; Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass textnahen Lesens nehmen; Leseziele ableiten und für die Textrezeption nutzen; wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden Schreiben Schreibstrategien anwenden | Paul D | KA 1: Gedichtinterpretation | | 11/1 |
| Einführung in die Epoche der Aufklärung <ul style="list-style-type: none"> Drama Pragmatische Textauszüge | Lesen-Umgang mit Texten und Medien Lesestrategien selbstständig nutzen; Zusammenhänge erschließen; Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass textnahen Lesens nehmen; Leseziele ableiten und für die Textrezeption nutzen; wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen; literaturgeschichtliche Kenntnisse (Aufklärung) zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden Schreiben Schreibstrategien anwenden, in unterschiedlichen Textformen schreiben (informierend, erklärend, gestaltend schreiben) | Paul D Lektüren-Pool | KA 2: Dramenszenenanalyse und –interpretation | Recheraufträge, Zitiertechnik, Quellenangaben | 11/2 |

| Thema - Inhalt | Kompetenzen | Medien | Klassenarbeiten | Allg. Bem. / fächerüberg. Aspekte | Jg. / Qt. |
|--|--|---------------|---------------------------------------|-----------------------------------|-----------|
| Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien <ul style="list-style-type: none"> • Textwiedergabe und –zusammenfassung • Textanalyse • Textgebundene Erörterung • Diskussion • Aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlinear z. B. zu folgenden Themen: Sprachvarietäten (Jugendsprache); Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher | Schreiben Können ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen; aus ihren Analysen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen; fachspezifische, strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern Sprechen und Zuhören Handeln in persönlichen, fach- und berufsbezogenen und öffentlichen Kommunikationssituationen angemessen und adressatengerecht Lesen-Umgang mit Texten und Medien Lesestrategien und –techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen; umfangreiche, komplexe Texte erschließen, aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen; ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen | Paul D | KA 3: Textgebundene Erörterung | | 11/3 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Epik: Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung • Charakterisierung von Figuren • Interpretation von Textauszügen • Analyse von Merkmalen modernen Erzählens • Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen • Rezensionen und Filmkritiken | Lesen-Umgang mit Texten und Medien das Spektrum exemplarischer Werke der Gegenwartsliteratur sowie der literarischen Tradition kennen und deren spezifische Merkmale unterscheiden; Informationen über Autor und Entstehungszeit ermitteln und sie zum vertieften Textverstehen nutzen; Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen; sich mit den in den Texten zum Ausdruck kommenden Sichtweisen auseinandersetzen und dadurch den Blick auf die Wirklichkeit erweitern; eigene Deutungsansätze formulieren und sie am Text belegen mithilfe analytischer Verfahren wesentliche inhaltliche, sprachliche und formale Elemente literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen Schreiben produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen | Lektüren-Pool | | | 11/4 |

| 1. Schuljahrgang der Qualifikationsphase ¹ | |
|--|---|
| Rahmenthemen | Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (WPM) |
| 1. Kurshalbjahr | |
| Rahmenthema 1: <i>Literatur und Sprache und 1800</i> | Pflichtmodul: <i>Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung?</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich ² |
| Rahmenthema 2: <i>Drama und Kommunikation</i> | Pflichtmodul: <i>Gestaltungsmittel des Dramas</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |
| 2. Kurshalbjahr | |
| Rahmenthema 3: <i>Literatur und Sprache um 1900 – neue Ausdrucksformen der Epik</i> | Pflichtmodul: <i>Krise und Erneuerung des Erzählens</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |
| Rahmenthema 4: <i>Vielfalt lyrischen Sprechens</i> | Pflichtmodul: <i>Was ist der Mensch? – Lebensfragen und Sinnentwürfe</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |
| 2. Schuljahrgang der Qualifikationsphase | |
| Rahmenthemen | Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule (WPM) |
| 3. Kurshalbjahr | |
| Rahmenthema 5: <i>Literatur von 1945 bis zur Gegenwart</i> | Pflichtmodul: <i>Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle junger Menschen – Literatur und Sprache von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |
| Rahmenthema 6: <i>Reflexion über Sprache und Sprachgebrauch</i> | Pflichtmodul: <i>Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |
| 4. Kurshalbjahr | |
| Rahmenthema 7: <i>Medienwelten</i> | Pflichtmodul: <i>Medien im Wandel</i> + Vertiefung oder Ergänzung aus dem WPM-Bereich |

¹ Die Übersicht weist die Verpflichtungen für das erhöhte Anforderungsniveau aus. Für Kurse auf **grundlegendem Anforderungsniveau sind 3 Wahlpflichtmodule** als Ergänzung oder Vertiefung der sieben Pflichtmodule obligatorisch, für Kurse auf **erhöhtem Anforderungsniveau sind 7 Wahlpflichtmodule** als Ergänzung obligatorisch. In den Kursen auf **erhöhtem Anforderungsniveau sind mindestens fünf**, in Kursen auf **grundlegendem Niveau mindestens 3 Ganzschriften** (Romane, längere Erzählungen, Dramen) aus verschiedenen Epochen zu lesen.

² Die WPM- Bereiche variieren jährlich nach Absprache innerhalb des Jahrgangsteams.

| | | |
|---------------------------|---|---|
| | | Klasse 5 |
| Epische Texte: | O'Dell, Scott Palacio, Raquel J. Steinhöfel, Andreas Von der Grün, Max | Die Insel der blauen Delfine Wunder Rico, Oscar und die Tieferschatten Vorstadtkrokodile |
| | | Klasse 6 |
| Epische Texte: | Caspak, Victor Funke, Cornelia Horowitz, Anthony Le Huray, Judith Philipps, Carolin Philipps, Carolin Preussler, Ottfried | Die Kurzhosengang Herr der Diebe Alex Rider. Stormbreaker Vernetzt gehetzt Die Mutprobe Martin unter Druck Krabat |
| | | Klasse 7 |
| Epische Texte: | Bauer, Michael Gerard Geda, Fabio Haddon, Mark | Nennt mich nicht Ismael Im Meer schwimmen Krokodile Supergute Tage oder die sonderbare Welt des Christopher Boone |
| | | Klasse 8 |
| Epische Texte: | Green, John Herrndorff, Wolfgang Zusak, Markus | Das Schicksal ist ein mieser Verräter Tschick Die Bücherdiebin |
| | | Klasse 9 |
| Dramatische Texte: | Dürrenmatt, Friedrich Frisch, Max Frisch, Max | Besuch der alten Dame Andorra Biedermann und die Brandstifter |
| Epische Texte: | Boyne, John Brussig, Thomas Dürrenmatt, Friedrich Herrndorff, Wolfgang Kerner, Charlotte Rhue, Morton Steinhöfel, Andreas | Der Junge im gestreiften Pyjama Am kürzeren Ende der Sonnenallee Der Richter und sein Henker Blueprint. Blaupause Die Mitte der Welt Die Welle |
| | | Klasse 10 |
| Dramatische Texte: | Brecht, Bertolt Wedekind, Frank | Dreigroschenoper Frühlingserwachen |
| Epische Texte: | Kästner, Erich Schlink, Bernhard Süskind, Patrick | Fabian Der Vorleser Das Parfüm |
| | | Klasse 11 |
| Dramatische Texte: | Lessing, G.E. | Nathan der Weise; Emilia Galotti, Minna von Barnhelm |
| Epische Texte: | Frisch, Max Kehlmann, Daniel Regener, Sven Schneider, Robert | Homo Faber Ruhm Herr Lehmann Schlafes Bruder |

Stundenzahl

Jahrgänge 5-9: 4 Unterrichtsstunden wöchentlich

Jahrgang 10/11: 3 Unterrichtsstunden wöchentlich

Qualifikationsphase Erhöhtes Anforderungsniveau:

Jahrgang 12/13: 5 Unterrichtsstunden wöchentlich

Grundlegendes Anforderungsniveau:

3 Unterrichtsstunden wöchentlich

Anzahl und Verteilung verbindlicher Lernkontrollen im Schuljahr

Die Anzahl und Verteilung der Lernkontrollen ergibt sich aus den verbindlichen Vorgaben.

Jahrgang 5: 4 Arbeiten pro Schuljahr
45 Minuten

Jahrgänge 6-8: 5 Arbeiten pro Schuljahr
Jahrgang 6: 45 Minuten
Jahrgang 7-8: bis 90 Minuten

Jahrgang 9: 4 Arbeiten pro Schuljahr
bis 90 Minuten

Jahrgang 10: 4 Arbeiten pro Schuljahr
3 x 90 Minuten + 1 x 45 Minuten

Jahrgang 11: 3 Klausuren pro Schuljahr
90 Minuten

Qualifikationsphase Erhöhtes Anforderungsniveau

Jahrgang 12/13:

12:1: 2 Klausuren (90 Min. / 180 Min.)

12:2: 1 Klausur (180 Min.)

13.1: 1 Klausur (300 Min.)

13.2: 1 Klausur (90 Min.)

**Grundlegendes Anforderungsniveau/
Ergänzungs-Fach**

12:1: 2 Klausuren (90 Min. / 135 Min.)

12:2: 1 Klausur (135 Min.)

13.1: 1 Klausur (220 Min.; P5-Prüflinge
u. Erg.-Fach: 135 Min.)

13.2: 1 Klausur (90 Min.)

Verhältnis schriftlicher und mündlicher Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote

| | mündlich | : | schriftlich |
|-----------------------------|----------|---|-------------|
| Jahrgänge 5-11 | 50 | : | 50 |
| Qualifikationsphase: | | | |
| 12:1.: | 50 | : | 50 |
| 12:2.: | 60 | : | 40 |
| 13.1.: | 50 | : | 50 (eA,P4) |
| | 60 | : | 40 (P5,EF) |
| 13.2. | 50 | : | 50 |

Differenzierung

Die Notwendigkeit der Differenzierung ergibt sich aus der Heterogenität der Lernvoraussetzungen und Bedingungen der Schülerschaft. Neben der äußeren Differenzierung, die Lerngruppen nach der Qualität der Lernvoraussetzungen und Lernvermögen einteilt, so dass möglichst homogene Lerngruppen entstehen, stehen vor allem Maßnahmen der inneren Differenzierung oder auch Binnendifferenzierung im Mittelpunkt dieser Überlegungen, in denen auch entsprechende pädagogische und didaktische Maßnahmen der Individualität der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen wird.

Differenzierungsmaßnahmen:

- betreffen Gruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler, nie die gesamte Klasse,
- sollen sowohl leistungsstarken als auch leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, dem Unterricht effektiv folgen zu können,
- müssen stets durch die Lernvoraussetzung der Schülerinnen und Schüler und den Unterrichtsgegenstand begründet sein.

Im Fach Deutsch wird den Schülerinnen und Schülern frühzeitig aufgezeigt, wenn ihre Leistungen nicht mehr den Erwartungen entsprechen und es werden die Gründe hinterfragt.

Ausgehend hiervon wird gemeinsam überlegt, wie die Leistung im Unterricht gesteigert werden kann. Hierzu erhalten die Schülerinnen und Schüler neben Hinweisen, wie sie den Unterricht intensiver vor- und nachbereiten können, gegebenenfalls zusätzliche Materialien und ihnen werden weitere Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt.

Zusätzlich findet nach Möglichkeit eine Binnendifferenzierung im Unterricht statt, die sowohl auf die Leistungssteigerung schwächerer als auch leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind.

Förderkonzept/ Förderkonzept

Die Fachschaft Deutsch arbeitet bei der Erstellung eines fachübergreifenden Schulkonzeptes über Förder- und Fördermaßnahmen mit.

Fortbildung ist ein wesentliches Element der Entwicklung des Faches Deutsch. Sie dient der Stärkung der Leistungsfähigkeit der Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie der Weiterentwicklung des Fachunterrichts und der Schule insgesamt im Sinne der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.

Die Planung von Fortbildungsmaßnahmen orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben und Rahmenbedingungen und den im Schulprogramm festgelegten Schwerpunkten und Zielen. Sie konzentriert sich dabei auf den Unterricht als Kerngeschäft von Schule und dessen Entwicklung und berücksichtigt die pädagogischen und fachlichen Fortbildungsinteressen und Fortbildungsbedürfnisse der Lehrkräfte.

Fortbildungen zur Weiterentwicklung des Copernicus-Gymnasiums als Organisation sowie zur allgemeinen Personalentwicklung sollen weiterhin als Fortbildungen für das gesamte Kollegium erhalten bleiben. Die Fachschaft unterstützt somit den systemischen Gedanken.

Maßnahmen, die zur Verbesserung der Unterrichtsqualität sowie zur Entwicklung des Fachpersonals beitragen, finden zum einen mit externen Referenten als interne Fortbildungen der ganzen Fachschaft, oder zum anderen als externe Fortbildungen statt, an denen einzelne oder mehrere Fachlehrkräfte teilnehmen.

Die Fachkonferenz ermittelt in regelmäßigen Abständen ihren Fortbildungsbedarf im Rahmen des Schulprogramms, beschließt Fortbildungsgrundsätze und –prioritäten und legt Verantwortlichkeiten zur Umsetzung fest.

Die individuelle Weiterbildung bleibt Aufgabe der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer, die dieser in eigener Verantwortlichkeit und Organisation nachkommen (www.vedab.nibis.de). Die Fachobfrau/ der Fachobmann informiert zusätzlich über Fortbildungsangebote per Umlauf oder Bekanntgabe auf den Fachkonferenzen und Fachdienstbesprechungen.

Der Transfer von Fortbildungsergebnissen und Fortbildungserfahrungen erfolgt durch Information und Berichterstattung in den Fachkonferenzen und durch die Anwendung und Umsetzung in Unterricht und Schulalltag.

Die anschließende Auswertung und Evaluation der Umsetzung und die Bewertung der Fortbildungsmaßnahmen und ihres Nutzens für die Praxis sind die Grundlage für die weitere Entwicklung und Optimierung des Fortbildungskonzepts und der fachlichen Arbeit.